

Welcome to Pandora-Sommercamp

Von X-Breakgirl

Kapitel 11:

"Ich denke, du kannst jetzt gehen." Lily hat Usagi noch einmal untersucht. "Aber wenn dir schwindlig wird, kommst du wieder zu mir."

"In Ordnung, das werde ich. Vielen Dank." Usagi verlässt mit ihren Freundinnen die Erste Hilfe-Station. Draußen hakt sich Minako bei ihr ein. "Wenn du willst, gehen wir mit dir zu unserer Hütte. Du solltest dich vielleicht noch etwas ausruhen."

"Nein, lasst uns ruhig wieder zum See gehen."

Als sie an dem großen Platz im Zentrum des Camps vorbeikommen, sehen sie Eduard und Zidane Holz für Lagerfeuer stapeln. "Sind die für heute Abend?"

"Ja, genau", beantwortet Ed die Frage. "Heute Abend könnt ihr euer Abendessen über dem offenen Feuer selbst grillen. Es gibt Würstchen und später noch Marshmallows."

"Das klingt doch nach einer guten Idee", meint Rei. "Ich finde, so etwas gehört auch einfach dazu, wenn man schon ein Camp besucht."

"Tja, der Leiter hier war auch dieser Meinung." Zidane gesellt sich zu seinem Kollegen und den Mädchen. Er beugt sich dicht zu Minako. "Übrigens, wenn ihr mal etwas braucht, kommt einfach zu uns. Hübschen Mädchen helfen wir immer gern aus."

"Vielen Dank, wir werden sicher daran denken", erwidert sie lächelnd.

"Minako." Rei packt sie an der Hand. "Komm jetzt, wir gehen zum See."

"Warte. Warum hast du es denn so eilig?"

"Ganz einfach", erwidert Rei. "Du musst doch nicht mit jedem hier flirten. Allmählich geht mir das wirklich auf die Nerven."

"Ich weiß gar nicht, was du eigentlich willst. Es war doch sehr nett, was er uns angeboten hat. Ich habe nur seine Freundlichkeit erwidert."

"Vorsicht, er kommt." Hikaru schleudert ihren roten Wasserball, den sie mitgebracht hat. Bei dem Versuch, ihn zu fangen, rutscht Shana auf den glatten Steinen aus und landet mit dem Hintern im Wasser.

"Ist alles in Ordnung?" Oz reicht ihr seine Hand. "Hast du dir wehgetan?"

Shana schüttelt den Kopf und lässt sich von ihm aufhelfen. "Danke."

"Hab ich doch gern getan", lächelt er.

"He, du!" Alice drängt sich zwischen sie und Oz. "Lass gefälligst die Finger von meinem Diener!"

"Diener?"

"Ja! Das habe ich gerade entschieden! Oz wird mein persönlicher Diener und ich erlaube niemandem, ihm nahe zu kommen!"

"Alice..."

"Was ist?" Sie dreht sich um und schaut Oz mit wütend blitzenden Augen an. "Hast du

irgendwelche Einwände?"

"Äh...nein..." Er hebt beschwichtigend die Hände. "Ich bin vollkommen einverstanden mit deiner Entscheidung."

"Das solltest du dir gut überlegen, Oz", rät Break ihm mit leiser Stimme. "Willst du dich wirklich rund um die Uhr von ihr herumkommandieren lassen?"

"Ach, das könnte doch vielleicht sogar ganz lustig werden", meint Oz vergnügt.

"So ein Mist." Das Mädchen mit den beiden geflochtenen Zöpfen kickt gegen den platten Reifen. "Wie konntest du nur die ganze Zeit mit dem Ersatzreifen fahren? Du hättest ihn schon längst gegen einen neuen wechseln müssen."

"Ich habe einfach nicht daran gedacht." Der junge Mann auf dem Fahrersitz legt seine Arme auf das Lenkrad. "Das ist mein erstes Auto. Ich habe jeden verfügbaren Cent in die Reparaturen gesteckt."

"Und wie komme ich jetzt zu dem Camp?" Sie beugt sich durch das Beifahrerfenster und angelt ihr Handy aus ihrem Rucksack.

"Was machst du?"

"Ich will fragen, ob mich jemand hier abholen kann und die restliche Strecke hinbringt. Das hätte ich gleich tun sollen, als auf deinen Vorschlag einzugehen."